

NEUES *aus der Region*

BAUGEWERBE: BESUCH VON HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER VON BORSTEL

Eine Stippvisite bei Küllmer Bau



Der Hauptgeschäftsführer des Hessischen Baugewerbes, Rainer von Borstel (zw.v.re.) besuchte jetzt den Werra-Meißner-Kreis und in Reichensachsen beheimateten Betrieb Küllmer Bau. Foto: Görk

Reichensachsen (gör). In ganz Hessen zählt man im Baugewerbe insgesamt 28 Innungen, eine beachtliche Zahl. Trotzdem hat es der neue Hauptgeschäftsführer Rainer von Borstel bereits nach relativ kurzer Amtszeit geschafft, der Region Nordhessen einen Besuch abzustatten.

Vorzeigebetrieb in Nordhessen

Jürgen Germeroth, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft hatte von Borstel zu Küllmer Bau in Reichensachsen eingeladen und dies nicht ohne Hintergedanken. Küllmer Bau ist in Nordhessen so etwas wie ein Vorzeigebetrieb. In

rigen Zeiten hat es das Wehretaler Unternehmen nicht nur geschafft vorhandene Arbeitsplätze zu erhalten, sondern die Zahl der Mitarbeiter sogar auf derzeit 115 zu erhöhen.

Innovation, Mut und Risiko

Der Einsatz von modernen Geräten auf dem technisch höchsten Stand, Qualität bei der Auftragsausführung, qualifiziertes Fachpersonal, Innovation, Mut und Risiko, aber auch Vernunft, soziale Verantwortung gegenüber der Belegschaft, Produktivität und Kostenreduktion sind die Basis des wirtschaftlichen Erfolges bei Küllmer

Germeroth erklärte beim Besuch des Gastes aus Frankfurt, dass es gelungen sei von Borstel aufzuzeigen, was das Baugewerbe in der Region Nordhessen leisten könne.

Rainer von Borstel sieht eine seiner Hauptaufgaben darin, den Betrieben wichtige Hilfestellungen beispielsweise im Tarifrecht oder bei entscheidenden Maßnahmen in Bezug auf die Anpassung an die aktuelle Marktentwicklung im Baugewerbe zu geben.

Kompetenzen zusammenzuführen und zum Wohle der einzelnen Bauunternehmen zu bündeln sei eines seiner Ziele, erklärte der Hauptgeschäftsführer bei seinem Besuch ließend.